

Promotionen

Promotion B

Dr. med. Manfred Rautenbach, Bereich Medizin, 22. Mai, 13.00 Uhr, im Hörsaal der Kinderklinik, Oststr. 21-23: Zur Klassifikation und zum neurologischen Verhalten von Risikokindern unterschiedlichen Reifegrades unter besonderer Berücksichtigung von Kindern mit niedrigem Geburtsgewicht.

Promotion A

Kuno Albrecht, Sektion Tierproduktion und Veterinärmedizin, am 21. Mai, 13 Uhr, im Hörsaal der Fachgruppe Chirurgie, 701 Zwickauer Str. 50 (I): Über chemische Komponenten der Wachstumsbeeinflussung von Tuberkulosebakterien und experimentelle Untersuchungen über tunkorielle mykobakterielle Säurefestigkeit. Vera Bernhardt und Hans-Joachim Uttke, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 8. Mai, 14 Uhr, 701, Schillerstr. 5 (LI), Zi. 7: Analyse der Arbeitsproduktivität nach Einflussfaktoren unter besonderer Berücksichtigung der Anwendung mathematisch-statistischer Methoden.

Huang thi Ha, Sektion Biowissenschaften, am 15. Mai, 15 Uhr, 701, Brüderstraße 34, im Kleinen Hörsaal der Sektion: Die Wirkung unterschiedlicher Kallumdüngung und ausgewählter Öle auf die Wasserabgabe, die Bildung von Pflanzenmasse und andere Parameter von Mais- und Weizenpflanzen. R. Ludwig, VEB Deutsches Hydrierwerk Rodleben, Sektion Chemie, am 17. Mai, 13 Uhr, Hörsaal III, 701, Liebigstr. 18: Beiträge zur Alkylierung von 3-Chlor-triazol und zur Alkylierung von s-Triazole (3,2-e)-as-triazinen.

Toni Müller (approb. Arzt), Bereich Medizin, am 17. Mai, 14 Uhr, 701, Liebigstr. 27, Konferenzzimmer des Lehrstuhls für Sozialhygiene: Faktoren der Arbeitszufriedenheit, analysiert nach der beruflichen und sozio-familiären Situation der Mitarbeiter von Gesundheitsleistungen - ein Beitrag zur Verbesserung der Leitungs- und Führungstätigkeit im sozialistischen Krankenhaus.

Inna Seidel, Sektion Kulturwissenschaften und Germanistik, am 24. Mai, 14 Uhr, 701, Tschaikowskistr. 31, Hörsaal: Alfred Beier-Hed - ein bedeutender Vertreter der proletarisch-revolutionären und sozialistischen Karikatur und Pressezeichnung. Monika Sosna, Sektion Wirtschaftswissenschaften, am 18. Mai, 10 Uhr, 701, Schillerstr. 5 (LI), Zi. 7: Verfahren der Rückrechnung und Untersuchung über ihre Anwendung für die Qualitätierung der Jahresplanung am Beispiel der Kostenrechnung eines Betriebes mit kontinuierlicher Massenfertigung.

Montag, 21. Mai, Sektion Rechtswissenschaft, 19-16 Uhr im Besaalsaal der Kongresshalle: Studentenkongress „Probleme der Vervollkommnung der Leitung des Kombinat mit rechtlichen Mitteln“, Leitung: Prof. Dr. Such.

Mittwoch, 23. Mai, Franz-Mehring-Institut, 8-10 Uhr, Hauptgebäude der KMU, 2. Etage, Zi. 225: Kolloquium „Zur Politik der Unidad Popular in Chile“, Referent: Dr. Hackethal.

Veranstaltungen

Donnerstag, 24. Mai, Sektion Chemie, 16 Uhr, HS III, Liebigstr. 18: Wiss. Kolloquium „Polarisierung der Wasserstoffbrückenbindung und Protonenübergangseffekte“, Referent: Dr. L. Sobczyk, Wrocław.

Freitag, 25. Mai, Sektion Geschichte, 10 Uhr, Petersteinweg 3-8, Zi. 206: Forschungskolloquium „Vergleichende Revolutionsgeschichte 1900-1917. L' Révolution Française et le problème de la transformation agraire“, Referent: Prof. Dr. A. Soboue, Paris.

Freitag, 25. Mai, Sektion Geschichte, 10 Uhr, Petersteinweg 3-8, Zi. 206: Forschungskolloquium „Vergleichende Revolutionsgeschichte 1900-1917. L' Révolution Française et le problème de la transformation agraire“, Referent: Prof. Dr. A. Soboue, Paris.

Freitag, 25. Mai, Sektion Geschichte, 10 Uhr, Petersteinweg 3-8, Zi. 206: Forschungskolloquium „Vergleichende Revolutionsgeschichte 1900-1917. L' Révolution Française et le problème de la transformation agraire“, Referent: Prof. Dr. A. Soboue, Paris.

Stellvertretender Ministerpräsident an Sektion ANW

Zu einem Vortrag mit anschließender Diskussion über „Die Bedeutung der sozialistischen ökonomischen Integration für die Stärkung und den weiteren Zusammenschluß der sozialistischen Staatengemeinschaft“ ladet die Sektion Afrika-Nahostwissenschaften für den 24. Mai, 14 Uhr, in das Dimitroff-Museum ein. Referent ist Dr. Gerhard Weiß, Stellvertreter des Vorsitzenden des Ministerrates der DDR und Kandidat des ZK der SED. Der Vortrag findet im Rahmen einer wissenschaftlichen Veranstaltungsreihe zu Grundfragen des revolutionären Weltprozesses statt.



(UZ). EIN TAG DES WEHRSPORTS fand am 9. Mai im Schützenhof und an der Wettinbrücke statt. Studenten und Wissenschaftler maßen sich im militärischen Mehrkampf und im Schießen, um die besten Mannschaften und Einzelkämpfer zu ermitteln. Beim Mehrkampf konnten die Frauen- und die Männermannschaft der Journalisten jeweils den 1. Platz belegen. Die Ergebnisse des Schießwettkampfes um den Pokal der Wissenschaftler und um den Pokal der Studenten lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor. Es beteiligten sich insgesamt 48 Mannschaften. In neun Mannschaften bewiesen auch die Mitglieder des DRK ihr Können. Ihre Leistungen wurden hauptsächlich danach bewertet, wie sie es verstanden, jeweils 5 „Verwundete“ zu versorgen und zu bergen. Foto: Swietlik

Sekretariat besuchte industrielle Tierzuchtanlage

Aussprache über weitere Entwicklung der Praxisbindung

(UZ). Das Sekretariat der SED-Kreisleitung mit seinem 1. Sekretär, Prof. Dr. Horst Richter, besuchte am Dienstag das Kombinat Industrielle Mast (KIM) in Mockrehna. Bei diesem Betrieb, der gleichzeitig wichtige Aufgaben bei der praxisverbundenen Erziehung und Ausbildung der Studenten der Sektion Tierproduktion/Veterinärmedizin der Karl-Marx-Universität erfüllt, handelt es sich um eine der größten industriemäßig produzierenden Anlagen dieser Art in der DDR. Er ist auf die Produktion von Bräthern spezialisiert, mit einem ständigen Bestand von 320 000 bis 330 000 Stück und einem durchschnittlichen Ausstoß von wöchentlich 40 000 bis 45 000 Stück deckt er 30 bis 70 Prozent der Versorgung des Bezirkes Leipzig mit diesen begehrten Produkten. Nach der Besichtigung der Anlagen wurden mit der Leitung des Kombinat Fragen der weiteren Entwicklung der Praxisbestrebungen der Sektion TV beraten, die sich bereits im vergangenen Jahr immer wirksamer und effektiver gestaltet haben. An dem Besuch nahmen auch Projektor Prof. Dr. Gebhardt, der Sekretär der Parteiorganisation der Sektion TV, Dr. Neubert, der Direktor der Sektion, Prof. Dr. Brandisch, sowie der stellvertretende Direktor, Prof. Dr. Mehlhorn, teil.

Für schnellen Nutzen in der Praxis

(UZ). Zur verstärkten Wechselwirkung zwischen Wissenschaftlern, die in der Grundlagenforschung und auf dem Gebiet der Anwendung ferroelektrischer Werkstoffe arbeiten, hat wie Prof. Voigt vom Zentralinstitut für Festkörperphysik und Werkstoffforschung betonte, eine Frühjahrsschule in Allee/Harz beigetragen. Sie war von der sozialistischen Arbeitsgemeinschaft „Ferroelektrizität“, die unter Leitung von Prof. Dr. Wunsch von der Sektion Physik steht, organisiert und inhaltlich gestaltet worden. In der lebhaften Diskussion zu den einzelnen Vorträgen wurden insbesondere Probleme der Koordinierung der gezielten Grundlagen- und Anwendungsforschung für eine schnelle Nutzbarmachung der gewonnenen Erkenntnisse von den 40 Teilnehmern aus Industrie, Akademie- und Hochschulinstutien erörtert.

Kolloquium zum Umweltschutz

(UZ-Korr.). Als Auftakt der Woche der sozialistischen Landeskultur fand an der Sektion Biowissenschaften ein Kolloquium statt. Es sprach Dr. habil. S. Böttz von der TU Dresden, Sektion Forstwirtschaft, Tharandt, Bereich Pflanzenchemie, über pflanzenphysiologische Probleme des Umweltschutzes. Er betonte besonders die Stellung der Pflanze als Mittler zwischen Umwelt und Tier bzw. Mensch. Beeindruckende Zahlen aktueller Leipziger Beispiele belegten seine Ausführungen, die zu einer interessanten Diskussion anregten.

Zum Thema Arbeitskultur



sprach mit dem Sekretär für Kultur und Bildung der UGL, Alexander Prosche, UZ-Mitarbeiterin E. Rahneberg

UZ: Im April fand an der Karl-Marx-Universität ein Kolloquium über Probleme der Arbeitskultur statt. Welche Schlussfolgerungen ergeben sich für die Universitäts-gewerkschaftsleitung aus diesem Kolloquium?

Genosse Prosche: Sozialistische Arbeitskultur setzt einen intensiven ideologisch-politischen Erziehungsprozess voraus. Sie umschließt alle Seiten des Lebens unserer Kollegen, besonders den Arbeitsprozess. Es kommt darauf an, überall das uns Mögliche durchzusetzen und dazu noch stärker als bisher den sozialistischen Wettbewerb und die Neuerbarkeit zu nutzen. Die zentralen Leitungsorgane müssen eine langfristige Strategie für die Entwicklung der Arbeits- und Lebensbedingungen ausarbeiten.

UZ: Im Neubau wurden schon während der Projektierung alle materiellen Voraussetzungen geplant, um

Kommentar

Universität und Umwelt

Vom 20. bis 26. Mai findet in unserer Republik die Woche der sozialistischen Landeskultur statt. Nicht zufällig wurde vor einigen Wochen auch an der Karl-Marx-Universität eine zentrale Arbeitsgruppe „Sozialistische Landeskultur und Umweltschutz“ gegründet. Und zum erstenmal ist im diesjährigen Universitätsplan ein Planteil über sozialistische Landeskultur enthalten. Welchen Beitrag kann eine Universität zum Umweltschutz und zur Landeskultur leisten? Unsere Universität verfügt mit ihren Laboratorien, Instituten, chemischen, physikalischen und technischen Einrichtungen über ein bedeutendes Wissenschaftspotential, das bisher für die Aufgaben der Landeskultur und des Umweltschutzes kaum genutzt wurde.

Die besten Mittel und Wege dazu zu finden - auch in Zusammenarbeit mit dem Rat der Stadt und dem Rat des Bezirkes, das ist eine Aufgabe dieser neugebildeten Arbeitsgruppe. Es gibt bereits konkrete Vorstellungen, wie das Universitäts-hochhaus für chemische und physikalische Messungen bestimmter Umweltfaktoren der Stadt Leipzig genutzt werden kann. Aber Landeskultur und Umweltschutz sind nicht nur eine Sache der Naturwissenschaftler und Techniker. Eine zweite, ebenso wichtige Aufgabe ist die Erziehung der Menschen zu bewusstem Verhalten in der Umwelt. Deshalb sollen in Zukunft an den Sektionen Vorlesungen zur sozialistischen Landeskultur gehalten werden. Umweltschutz und sinnvolle Umweltschutzmaßnahmen müssen da beginnen, wo die Menschen miteinander leben und arbeiten. Dazu zählen das Saubermachen der Seminar-räume und Wohnheime ebenso wie die Reinhaltung der Luft, des Wassers und der Einsatz moderner technischer Anlagen. Und deshalb sitzen in dieser neuen Arbeitsgruppe Natur- und Gesellschaftswissenschaftler an einem Tisch, beraten gemeinsam, wie Umweltschutz und Landeskultur zu einem Anliegen aller werden können. Regina Mäurer

Was? Wann? Wo?

Am 22. Mai, 7 Uhr, in der Filmbühne Capitol geschlossene Veranstaltung für die Angehörigen der Karl-Marx-Universität: „Im Morgengrauen ist es noch still“.

Donnerstag, 17. Mai, 19.30 Uhr, Haus der Wissenschaftler: Entwicklungstendenzen der medizinischen Fachliteratur, Forderungen an das medizinische Fachbuch der Zukunft. Die Gesprächsgrundlage gibt Dr. H. Breyer, Cheflektor der volkseigenen medizinischen Fachverlage. (Gemeinschaftsveranstaltung der Kulturbund- und Hochschulgruppe Leipzig mit verschiedenen Verlagen.) Bis 18. Mai, Polnisches Informations- und Kulturzentrum, 701, Brühl 9: Das polnische wissenschaftliche Buch. Sonntag, 20. Mai, 14-17 Uhr, Zentraler Klub der Jugend und Sportler: Disko international.

Sonntag, 20. Mai, 10.30 Uhr, Hochschule für Musik „Felix Mendelssohn Bartholdy“: Öffentliche Staatsexamina und Konsultationsstelle zu Fragen der musikalischen Ausbildung.

Montag, 21. Mai, 16 Uhr, im kleinen Hörsaal der Medizinischen Institute, 701, Liebigstr. 27: Medizin und Gesundheitsschutz in der UdSSR. Vortrag von O.A. Dr. med. W. Schillig im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Geschichte und Gegenwart der Völker der Sowjetunion“ der DSF-Leitung und des Assistentenklubs des Bereichs Medizin. Montag, 21. Mai, 20 Uhr, im großen Saal von Leipzig-Information: Die Studiobühne des Poesischen Theaters „Louis Fürnberg“ spielt zum letzten Mal „Weltuntergang“, satirisches Spektakel von J. Soyler. Bis 29. Mai, Leipzig-Information: Sturmjahr 1848/49. Sonderausstellung des Museums für Deutsche Geschichte Berlin zum 125. Jahrestag der bürgerlich-demokratischen Revolution.

Uni-Sport

1. Sportfest der Arbeiterjugend

der Karl-Marx-Universität am Mittwoch, dem 23. Mai, im Bruno-Plache-Stadion

Rahmenzeitplan: 7 Uhr Kampfrichterbesprechung, 8 Uhr Antreten aller Teilnehmer hinter den Tribünen (Stellplätze zur Eröffnung beachten), 8.10 Uhr Einmarsch zur Eröffnung, 8.15 Uhr Eröffnung und Begrüßung durch den Rektor und den Vortretenden der UGL, 8.25 Uhr Gemeinsame Gymnastik, 8.45 Uhr bis Leichtathletischer Funfkampf (100 m, Weitsprung, Kugelstoßen, Hochsprung, 800-m-Lauf), 11.45 Uhr bis Spiele (Fußball, Volleyball), 13 Uhr Siegerehrung (Antreten und Einmarsch wie zur Eröffnung). Jeder aktive Teilnehmer erhält ein kleines Erinnerungsgeschenk.

BEIM 1. DDR-STUDENTEN-POKALORIENTIERUNGLAUF siegte die KMU-Auswahlmannschaft. Der vom Minister für Hoch- und Fachschulwesen, Prof. Bohme, gestiftete wertvolle Pokal bleibt vorerst zwei Jahre an der Karl-Marx-Universität. Insgesamt hatten 19 Studentemannschaften teilgenommen.

DIE LEICHTATHLETEN der HSG KMU haben mit hervorragenden Leistungen Anfang Mai in Markranstädt und Dresden die Freiluftsaison 1973 eröffnet. (Weitsprungsieg von Bainer Hartleb, Phil. WK., und damit Teilnahmeberechtigung für die DDR-Meisterschaften.) Gute Ergebnisse erzielte eine zehnköpfige HSG-Delegation beim 13. Akademischen Sportfest der TU Dresden, 1500 m: Fritz Thell (Chemie) 3:33,8 min.; Diethard Weichsel (Körperkult) 4:33,2 min. persönliche Bestzeit; Kugelstoßen: Angelika Köberlein (TAS) 11,21 m (2. Platz); Hochsprung: Carmen Bohme 1,50 m; Ralph Nikolaus 1,95 m (3. Platz); 100 m-Hürdenlauf: Carmen Bohme 18,3 sec.

Erfolgreicher „Abend der russischen Sprache“

(UZ-Korr.). Kenntnisse der russischen Sprache im Gespräch mit sowjetischen Studenten der Sektion Kulturwissenschaften/Germanistik der Karl-Marx-Universität aufzufrischen und zu erweitern sowie mehr über die Heimat der Kosmonoten zu erfahren, war Hauptanliegen eines von der FDJ-Gruppe der AG Molekül-NMR organisierten „Abends der russischen Sprache“. Dazu wurde im Studentenklub der Sektion Physik ein Lichtbildvortrag über den vorjährigen Studenteneinsatz in der Sowjetunion gehalten und ein Film über den Neulandseinsatz, an dem auch KMU-Studenten teilgenommen hatten, gezeigt.



UZ

Redaktionskollegium: Doz. Dr. rer. pol. Harry Grannich (Verantwortl. Redaktor); Ina Ulbricht, Roswitha Jahn, Gudrun Schaufuß (Redaktoren); Dr. rer. nat. Wolfgang Dietsch, Dr. phil. Günter Katsch, Gerhard Mathow, Regina Mäurer, Jochen Schlievoigt, Dr. phil. Wolfgang Weiler.

Satz und Druck: LVZ-Druckerei „Hermann Dunder“ III 18 138 Leipzig, Veröffentlichung unter Lizenznummer 65 des Rates des Bezirkes Leipzig.

Anschrift der Redaktion: 701 Leipzig, Ritterstraße 26, PSF 920 - Telefon: 7 19 72 64. Bankkonto: 3622-32-550 000 bei der Stadtparkasse Leipzig. Erscheint wöchentlich.